Zweites Betriebspraktikum
Domschule Fulda

Klasse 9a

Name des Betriebs: _____

Anschrift:_____

Beruf:_____

Zeitraum: _____ bis _____

Dein Name: _____

Inhaltsverzeichnis und Checkliste

Erledigt	Inhalt	Seite
☐	Deckblatt	/
☐	Inhaltsverzeichnis und Checkliste	1
☐	Mein Profil	2
☐	Das Anschreiben meiner Bewerbung	3
☐	Der Lebenslauf meiner Bewerbung	4
☐	Jugendarbeitsschutzgesetz	5
☐	Merkblatt für Schüler	6
☐	Arbeitsschutz	7
☐	Der erste Tag im Betrieb	8
☐	Mein Praktikumsbetrieb	9
☐	Mein Praktikumsberuf	11
☐	Tagesberichte 1. Woche	13
☐	Tagesberichte 2. Woche	14
☐	Tagesberichte 3. Woche	15
☐	Beschreibung	16
☐	Fragen zur Auswertung des Praktikums	17
☐	Auswertungsbericht	18
☐	Unterschrift einer/s Erziehungsberechtigten	19
☐	Anhang: Informationsmaterial und Arbeitsmuster aus dem Betrieb	20

Mein Profil

Name:	
Ich gehe - zur Schule.	
Gute Noten sind mir - .	
Mein Lieblingsfach ist: _____, weil _____	
Am schwersten fällt mir das Fach _____.	
Ich möchte den - erreichen.	

Meine geistigen Fähigkeiten schätze ich so ein:							
Logisches Denken	☺	😐	☹	Merkfähigkeit	☺	😐	☹
Technisches Verständnis	☺	😐	☹	Konzentrationsfähigkeit	☺	😐	☹
Rechtschreibsicherheit	☺	😐	☹	Ideenreichtum	☺	😐	☹
Formenempfinden	☺	😐	☹	Sprachliche Gewandtheit	☺	😐	☹
Meine körperlichen Fähigkeiten sehe ich so:							
Gesundheitszustand	☺	😐	☹	Handwerkliches Geschick	☺	😐	☹
Ausdauer	☺	😐	☹	Fingerfertigkeit	☺	😐	☹
Körperliche Belastbarkeit	☺	😐	☹	Reaktionsvermögen	☺	😐	☹
Ich besitze verschiedene soziale Fähigkeiten:							
Mit Menschen arbeiten	☺	😐	☹	Durchsetzungsvermögen	☺	😐	☹
Mit Menschen zusammenarbeiten	☺	😐	☹	Kompromissbereitschaft	☺	😐	☹
Hilfsbereitschaft	☺	😐	☹	Zuhören können	☺	😐	☹

Von meinem Beruf erwarte ich (erstelle eine Rangfolge von 1 bis 10, dabei ist 1 am Wichtigsten):			
Guter Verdienst		Aufstiegsmöglichkeiten	
Kurze Ausbildungsdauer		Keine körperlichen Anstrengungen	
Nette Kollegen		Abwechslungsreiche Tätigkeit	
Sicherer Arbeitsplatz		Flexible Arbeitszeiten	
In der Nähe meines Wohnortes		Wetterunabhängiger Arbeitsplatz	

Das Anschreiben meiner Bewerbung

Der Lebenslauf meiner Bewerbung

Jugendarbeitsschutzgesetz

✎	**Art der Tätigkeit**	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 dürfen nur mit _____ und für sie _____ _____ beschäftigt werden.

	Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit	Zeit vom Beginn der Beschäftigung bis zum Ende ohne Ruhepause		
✎		Kinder (unter 15 Jahren)		Stunden
✎		Jugendliche (15 – 18 Jahre)		Stunden

	Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit	Die Arbeit am Samstag und Sonntag ist nur in einigen Branchen möglich, JArbSchG §16, §17.		
✎		Kinder (unter 15 Jahren)		Stunden
✎		Jugendliche (15 – 18 Jahre)		Stunden

	Ruhepausen	Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.
✎		**__ Minuten** bei einer **Arbeitszeit** von mehr als **___ Stunden** bis zu **__ Stunden**
✎		**__ Minuten** bei einer **Arbeitszeit** von **mehr als __ Stunden**
✎		Ruhepausen müssen im Voraus feststehen.

✎	**Zulässige Schichtzeit ***	__ Stunden (tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen)

✎	**Tägliche Freizeit**	Mindestens __ Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit.

✎	**Nachtruhe***	_____ Uhr bis ____ Uhr

✎	**Beschäftigungs-dauer pro Woche**	__ Tage

✎	**Ruhetage ***	_____, _____ und _____ ist verboten.

_____

* Für **Schülerbetriebspraktika** bestehen abhängig von der Betriebsart **Ausnahmen** hinsichtlich der Regelung für die zulässige **Schichtzeit**, die **Nachtruhe** sowie die **Ruhetage**.

Regeln für ein erfolgreiches Praktikum

- Ich halte mir immer vor Augen: **Ich bin Gast im Praktikumsbetrieb.**
  Deshalb respektiere ich die Spielregeln, die im Unternehmen herrschen, z. B. auch, was die Kleidung anbelangt.

- Am Arbeitsplatz erscheine ich **grundsätzlich pünktlich**. Ich **halte** die Arbeits- und **Pausenzeiten** genau **ein**.

- Ich achte auf mein Äußeres und mache einen **gepflegten und ausgeschlafenen Eindruck**.

- Zu allen anderen Menschen bin ich **höflich** und **freundlich**.

- Ich **halte** mich strikt an die **Arbeits- und Verhaltensanweisungen**. Falls ich etwas nicht gleich verstehe, werde nicht ungeduldig oder verzweifelt, sondern frage lieber einmal mehr nach. Es ist besser, ich brauche für eine Arbeit etwas länger, als dass ich viele Fehler mache.

- Ich führe alle gestellten **Aufgaben sorgfältig** und **verantwortungsbewusst** durch.

- Ich **beachte Sicherheits- und Unfallvorschriften.**

- Wenn ich eine Aufgabe beendet habe, bitte ich um eine neue. Das zeigt **Engagement**.

- Ich **stelle Fragen** und zeige damit mein Interesse und meine Lernbereitschaft.

- Im **Krankheitsfall** benachrichtige ich umgehend meinen Ansprechpartner im **Betrieb** (Tel.: _____) ***und*** meinen Lehrer in der **Domschule Tel.: 0661 102-4455.** Ein **ärztliches Attest** lege ich dem Betrieb sofort am ersten Arbeitstag nach der Erkrankung vor.

- Sollte mir einmal ein **Fehler unterlaufen oder irgendetwas kaputt** gehen, sage ich meinem **Kollegen oder dem Betreuer Bescheid**. Ärgerlich ist ein "Fauxpas" immer, aber es wird kaum eine Sache geben, die nicht irgendwie wieder in Ordnung gebracht werden kann.

- Bei einem **Betriebsunfall** suche ich immer einen Arzt auf, ggf. nach der Arbeitszeit. Außerdem melde ich den Unfall der Schule, über die ich versichert bin. Ich muss eine genaue Beschreibung des Unfalls notieren, in der auch Zeugen genannt werden. Auch auf dem direkten Weg zur Praktikumsstelle oder nach Hause bin ich versichert und melde den **Wegeunfall** direkt.

- Ich **führe** meine **Praktikumsmappe gewissenhaft.**

- Bei **Problemen** wende ich mich an meinen Lehrer.

Gibt es in deinem Praktikumsbetrieb noch weitere wichtige Regeln?

- _____

- _____

Sicherheit am Arbeitsplatz

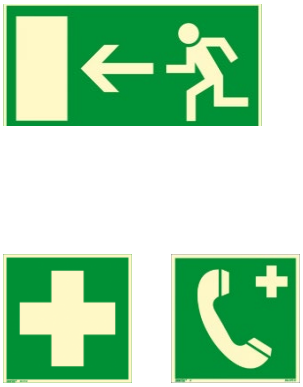
Es werden in den Betrieben viele Maßnahmen getroffen, um Gefahren auszuschalten und Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. **Beachte die Vorschriften zur Unfallverhütung!**

Sicherheitskennzeichen helfen dir, dich am Arbeitsplatz richtig zu verhalten.
Schreibe die Bedeutung der Zeichen auf.

A. Verbotszeichen

B. Gebotszeichen

C. Rettungszeichen



D. Warnzeichen

Der erste Tag des Praktikums

1) Um wie viel Uhr musste ich aufstehen und wann war ich an meinem Arbeitsplatz?

_____

2) Wie bin ich zum Betrieb gekommen?

_____

3) Welchen ersten Eindruck hattest du von dem Betrieb?

_____

4) Welchen ersten Eindruck hattest du von den Mitarbeitern und dem Chef?

_____

5) Welchen ersten Eindruck hattest du von der Arbeit?

_____

6) Bin ich als Praktikant/in vorgestellt worden? -

7) Habe ich einen festen Ansprechpartner/Betreuer? -

8) Wurde mit dir eine Betriebsbesichtigung durchgeführt? -

9) Wurden mir dir die Arbeitszeiten erläutert? -

10) Bekam ich eine Einweisung über Arbeitssicherheit? -

11) Wurde ich in den normalen Arbeitsprozess eingebunden? -

12) Durfte ich eine Arbeit unter Aufsicht alleine machen? -

Falls ja: Welche Arbeiten durftest du selbstständig erledigen?

_____

Welche Arbeiten durftest du mit Hilfe erledigen?

_____

13) Hat mir die Ausführung der Arbeit Spaß gemacht? -

14) Musste ich mich körperlich anstrengen? -

15) Musste ich mich geistig anstrengen? -

16) Was glaubst du: Welchen Eindruck hast du am ersten Tag hinterlassen?

_____

17) Was würde ich mir noch für den ersten Tag wünschen?

_____

18) Mit welchen Gefühlen, Erwartungen und Fragen gehst du morgen in den Betrieb?

_____

Mein Praktikumsbetrieb

Firmenname	
Straße	
PLZ Ort	
Telefon	E-Mail
Internetseite	
Zu erreichen mit:	Lauf-/Fahrzeit von der Wohnung zum Betrieb:
Seit wann besteht der Betrieb?	Wem gehört er?
Anzahl der Beschäftigten: Davon:	

Leitendes Personal		Fachpersonal		Angelernte	
Hilfskräfte		Auszubildende		Sonstige	
Frauen		Männer		Ausländer	

1) Im Betrieb werden folgende **Berufe** ausgeübt:

2) Der Betrieb **bildet** junge Menschen **in diesen Berufen aus**:

3) Was müssen Schüler bei einer **Bewerbung** besonders beachten (auch Bewerbungsfristen)?

4) Was sollte jeder **Berufseinsteiger** wissen? Welche Anfängerfehler kann man vermeiden?

5) Führt das Unternehmen **Einstellungstests oder Assessment-Center** durch?

6) Bereitet der Betrieb die Auszubildenden auf die **Prüfungen** vor? Falls ja, wie?

7) Werden die meisten **Auszubildenden** nach der Lehrzeit **übernommen**?

8) Der Betrieb gehört zum **Wirtschaftsbereich**:

☐ Urproduktion ☐ Handel ☐ Handwerk und Industrie ☐ Dienstleistung

9) Agiert das Unternehmen **regional, national EU-** oder **weltweit**?

10) Wer gehört zum typischen **Kundenkreis**?

11) Wie wird der **Kundenkreis** auf das Produkt/die Dienstleistung **aufmerksam gemacht**?

12) Arbeitet der Betrieb **mit anderen Unternehmen zusammen**?

13) Woher bezieht das Unternehmen seine **Rohstoffe, Materialien und Ersatzteile**?

14) Welche **Produkte** werden hergestellt/Welche **Dienstleistungen** werden angeboten?

15) Worin liegt der **Schwerpunkt** bzw. was ist **das Besondere**?

16) Wie gelingt die **Zusammenarbeit** zwischen der Chefin/dem Chef und den Mitarbeitern (auch untereinander)?

17) Welche **Schutzmaßnahmen** und **Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge** werden für die Mitarbeiter getroffen?

18) Der Einsatz von **Computern** erleichtert den Mitarbeitern verschiedene Tätigkeiten:

19) **Wie groß** ist das Unternehmen (Fläche/Abteilungen/Stationen/Filialen)?

20) Der Betrieb stellt sich durch unterschiedliche **Arbeitszeitmodelle** auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und des Marktes ein (z. B. gleitende Arbeitszeit, Teilzeitarbeit, Arbeitszeitkonten, Job-Sharing, Homeoffice usw.):

21) Gibt es **Schichtarbeit**? Warum?

22) Wie werden die Mitarbeiter weitergebildet? Gibt es regelmäßige **Fortbildungen**?

23) Gibt es einen **Betriebsrat**? Welche Aufgaben hat/hätte er?

24) Welche **Zukunftsvisionen**/Pläne hat das Unternehmen?

25) Im Praktikumsbetrieb **fiel mir besonders auf**:

Mein Praktikumsberuf

_____
Berufsbezeichnung

Informiere dich über verschiedene Quellen über deinen Beruf, den du im Betriebspraktikum kennen lernen möchtest. Trage deine Informationsquellen in die Kästchen ein!

1. Schulische Voraussetzungen

a) Welchen Abschluss benötigt man? _____

b) Welche Fächer sind am wichtigsten? _____

2. Persönliche Voraussetzungen

a) Ab welchem Alter kann man den Beruf erlernen? _____

b) Welche Fähigkeiten und Kenntnisse benötigt man? _____

_____

3. Ausbildung

a) Wie lange dauert die Ausbildung? _____

b) Ist der Berufsschulunterricht ☐ begleitend oder gibt es ☐ Blockunterricht?

c) Welche Berufsschule(n) kommen in der Region infrage? _____

_____

d) Was verdient man in den verschiedenen Lehrjahren?

1. Jahr: _____ € 2. Jahr: _____ € 3. Jahr: _____ € 4. Jahr: _____ €

e) Wie gut sind die Chancen derzeit am regionalen Lehrstellenmarkt? -

4. Anforderungen

a) Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf? _____

_____

b) Welche geistigen und seelischen Anforderungen stellt der Beruf? _____

_____

c) Welche Arbeitskleidung muss getragen werden? _____

_____

5. Tätigkeiten

a) Welche Tätigkeiten muss man in dem Beruf ausüben? _____

_____

b) Mit welchen Werkzeugen, Maschinen, Geräten und Materialien muss man umgehen?

_____

_____

c) Wo findet die Arbeit hauptsächlich statt (im Gebäude/draußen, beim Kunden/in der Firma, im Büro/Lager/Verkaufsraum/Labor/der Werkstatt/…)? _____

_____

6. Zukunft

a) Wie hoch ist der Verdienst nach der Ausbildung? _____

b) Welche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten gibt es? _____

_____

c) Welche Zukunftsaussichten hat der Beruf? _____

_____

Tagesberichte 1. Woche

Für die Woche vom _____ bis _____

Tag	Uhrzeit	Tätigkeiten
Montag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Dienstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Mittwoch	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Donnerstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Freitag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	

Zeige die Tagesberichte deinem Betreuer/deiner Betreuerin im Betrieb, damit er/sie diese inhaltlich prüfen kann.

Tagesberichte 2. Woche

Für die Woche vom _____ bis _____

Tag	Uhrzeit	Tätigkeiten
Montag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Dienstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Mittwoch	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Donnerstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Freitag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	

Zeige die Tagesberichte deinem Betreuer/deiner Betreuerin im Betrieb, damit er/sie diese inhaltlich prüfen kann.

Tagesberichte 3. Woche

Für die Woche vom _____ bis _____

Tag	Uhrzeit	Tätigkeiten
Montag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Dienstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Mittwoch	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Donnerstag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	
Freitag	Arbeits-beginn _____	
	Arbeits-ende: _____	

Zeige die Tagesberichte deinem Betreuer/deiner Betreuerin im Betrieb, damit er/sie diese inhaltlich prüfen kann.

Beschreibung

Verfasse eine
Arbeitsplatz- oder Vorgangsbeschreibung.

Dieser Text wird im Fach Deutsch bewertet.
Daher schickst du ihn direkt an deine Deutschlehrkraft.

Denke daran:

- Inhalt: sachlich, ausführlich und genau beschreiben (mindestens 300 Wörter)
- Zeitform: Präsens
- Aufbau: Überschrift, Einleitung, Hauptteil mit logischer Reihenfolge und Schluss
- keine Wortwiederholungen und unterschiedliche Satzanfänge
- treffende Wörter, Fachbegriffe
- korrekter, abwechslungsreicher Satzbau
- vermeide Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehler

Fragen zur Auswertung des Praktikums

1) In welchem Ausbildungsberuf und bei welchem Betrieb hast du dein Praktikum gemacht?

2) Fiel dir die Umstellung von der Schule auf den Betrieb schwer? -

   Wo liegen die Ursachen für die Umstellung?

3) Entsprach das Praktikum deinen Erwartungen? -

   Was hast du dir anders vorgestellt?

4) Hast du einen guten Einblick in den Beruf bekommen können? -

   Wenn nein, woran lag das deiner Meinung?

5) Welche Fähigkeiten hast du im Praktikum erlernt?

6) Bei diesen Arbeiten bin ich an meine Grenzen gestoßen:

7) Das muss ich noch üben oder verbessern:

8) Hast du bei deinem Praktikum bemerkt, dass in deinem Schulwissen noch Lücken bestehen, die du noch unbedingt beseitigen musst?

   Welche Wissenslücken hast du noch? -

9) Welche Bereiche des Schulunterrichts waren für dein Praktikum nützlich?

10) Was hat die im Praktikum besonders gut gefallen?

11) Was ist dir im Praktikum missfallen?

12) Was hat dir im Praktikum gefehlt?

13) Meinst du, dass das Praktikum für dich nützlich war? -

    Begründe deine Meinung:

14) Würdest du deinen Praktikumsberuf nach den Erfahrungen im Praktikum in deine engere Berufs--wahl einbeziehen? -

15) Was sind deine nächsten Schritte in Bezug auf deine berufliche Zukunft?

16) Das möchte ich noch sagen:

Auswertungstext

Erstelle mit Hilfe der „Fragen zur Auswertung des Praktikums“ einen Text, in dem du sachlich über dein Praktikum berichtest, aber auch persönliche Eindrücke und Wertungen einfließen lässt.

Dieser Text wird im Fach Deutsch bewertet.
Daher schickst du ihn direkt an deine Deutschlehrkraft.

Denke daran:

- Inhalt: ausführlich und genau berichten, deine Wertungen einfließen lassen (mindestens 300 Wörter)
- Zeitform: Präteritum
- Aufbau: Überschrift, Einleitung, Hauptteil mit logischer Reihenfolge und Schluss
- W-Fragen
- keine Wortwiederholungen und unterschiedliche Satzanfänge
- treffende Wörter, Fachbegriffe
- korrekter, abwechslungsreicher Satzbau
- vermeide Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehler

Anhang

Informationsmaterial und Arbeitsmuster aus dem Betrieb